

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1836

264 (22.9.1836)

Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 265.

Donnerstag, den 22. September 1836.

Literarische Anzeigen.

Hannover, im Verlage der Hahn'schen Hofbuchhandlung ist so eben erschienen:

Declamatorik,

oder:
vollständiges
Lehrbuch der deutschen Vortragskunst

von

C. Fr. Falkmann,
Fürstl. Pupp. Rath und Lehrer am Gymn. Leop. zu Detmold.

Erster oder: theoretischer Theil.

Erster Band.

gr. 8. 1836. Preis 2 fl. 24 kr.

Auch unter dem Titel: Practische Rhetorik u. s. w.
Zweite Abtheilung.

Der rühmlichst bekannte Herr Verf. füllt durch die Herausgabe dieses ersten vollständigen Lehrbuchs des mündlichen Vortrags eine nicht unbedeutende Lücke in unserer pädagogischen Literatur aus. Es ist dasselbe nicht nur für alle Jünglinge bestimmt, die sich irgend einem Berufe widmen, der sie künftig unter die Gebildeten der Nation stellt, (denn hier wird Lesen, hier wird Sprechen gelehrt und Nichts vorausgesetzt, als Kenntniß der Muttersprache,) sondern das Werk bildet durch seine lebendige und reichhaltige Vielseitigkeit und durch die geistvolle Behandlung der Sprache ein gründliches und praktisches Lehrbuch für alle diejenigen, deren Amt und Wirksamkeit die Gabe des Vortrags erheischt oder künftig fordern wird, sei es für die Kirche, für die Schule, für den Gerichtssaal, für die Ständeversammlung oder auch, als schöne Kunst, für die Bühne. Alle und jede Leser, jung oder alt, welche den Menschen und seine Anlagen und Leistungen in den edelsten Beziehungen gern näher kennen lernen wollen, werden hier geistvolle Unterhaltung, gründliche Belehrung und die Resultate eigener reicher Beobachtung und der Benutzung aller literarischen Hülfsmittel vereinigt finden.

Der zweite Band dieses theoretischen Theils und ein zweiter praktischer Theil (Beispielsammlung oder Deklamirbuch mit fortlaufenden declamatorischen Bemerkungen) werden baldigst nachfolgen.

Gewiß wird daher diese neue größere Arbeit des hochverdienten Herrn Verf. denselben allgemeinen Beifall finden,

dessen sich seine früheren Lehrbücher längst zu erfreuen hatten, wovon in wiederholten Auflagen seither bei uns erschienen sind:

Practische Rhetorik. Erste Abtheilung, oder: vollständiges Lehrbuch der deutschen Abfassungskunst. Dritte, verb. und vermehrte Auflage. (Mit mehr als 900 Aufgaben und Musterstücken.) gr. 8. Preis 2 fl. 42 kr.

Stylistisches Elementarbuch, oder: erster Cursus der Stylübungen u. s. w. Vierte, verb. und vermehrte Auflage. (Ueber 700 Aufgaben und Musterstücke enthaltend.) gr. 8. Preis 1 fl. 12 kr.

Methodik der deutschen Stylübungen. Zweite Auflage. gr. 8. Preis 3 fl. 36 kr.

Vorräthig in der Kreuzbauer'schen Buchhandlung in Karlsruhe.

Die Reise Seiner königl. Hoheit, unsers gnädigsten Großherzogs mit seiner Familie bietet mir Gelegenheit dar, allen Verehrern des großherzogl. Hauses und allen Kunstfreunden die vortrefflich gezeichneten Porträts Ihrer Hoheiten:

der Prinzessin Alexandrine,
des Erbgroßherzogs Ludwig,
= Prinzen Friedrich,

nach der Natur gezeichnet, von Winterhalter, anzuempfehlen.

Die treffende Ähnlichkeit, die vorzügliche Ausführung der Lithographie und die liebliche Gruppierung der drei Hoheiten geben diesem Blatte einen Werth, den die Kunstkenner schon gebührend anerkannten.

Der äußerst wohlfeile Preis dieses schönen Blattes ist

auf chines. Papier 2 fl. — kr.

weiß Papier 1 fl. 21 "

Karlsruhe, 19. September 1836.

J. Belten's Kunsthandlung.

In dem Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Karlsruhe in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung:

Geist
des Judenthums.

Aus dem Englischen

(des d'Israeli, Vater).

8. 15 Bogen. Belin. Preis 1 fl. 24 kr.

Stuttgart, im Juli 1836.

E. G. Liesching.

Einladung zur Subscription

auf die

Instruktion

über

Erneuerung und Verbesserung fehlerhafter Unterpfandsbücher, verfaßt

auf den Grund der diesfalls sowohl in den Regierungs- und Anzeigebülleten erschienenen, als an die Staatsbehörden erlassenen schriftlichen Rechtsbefehle und Verordnungen, so wie mit Rücksicht auf die seit vielen Jahren in diesem Geschäftszweige gemachten theoretischen und praktischen Beobachtungen

von

Johann August Gayer,

großherzogl. bad. Amtsrevisor zu Schwetzingen.

Da es bisher an einer berartigen Anleitung gemangelt hat, und sehr häufig Erneuerungen und Verbesserungen fehlerhafter Unterpfandsbücher vorgenommen werden müssen, so dürfte diese Schrift für die großherzogl. Herrn Amtsrevisoren und großherzogl. Herrn Beamten überhaupt, so wie für die Herrn Theilungskommissäre, Bürgermeister, Rathschreiber, Gemeinderäthe, Kapitalisten u. eine willkommene Erscheinung seyn, besonders da solche auch genau zeigt, was bei dem Ausstriche eingetragener Vorzugs- und Unterpfandsrechte zu beobachten ist.

Dieselbe kömmt in wenigen Wochen bei der unterzeichneten Buchhandlung in gr. 8. heraus und wird im Subscriptionspreise 48 fr. kosten. Wer zusammen 10 Exemplare bestellt, erhält ein Freiemplar.

Außer der Verlagshandlung und dem Herrn Verfasser nehmen die Buchhandlungen der Gebrüder Groos in Freiburg und Ch. Th. Groos in Karlsruhe Subscriptionen an. — Der Betrag wird erst nach Empfang der Schrift bezahlt; der Ladenpreis wird später 1 fl. bis 1 fl. 12 fr. seyn.

Heidelberg, am 30. August 1836.

Karl Groos,

Neue akademische Buchhandlung und Buchdruckerei.

Bei Ch. Th. Groos in Karlsruhe ist erschienen und in allen Buchhandlungen in Heidelberg, Mannheim, Freiburg, Offenburg, Karlsruhe u. zu haben:

Englisches Sprachbuch

von

R. Graß;

Hofbibliothekar und Lehrer der englischen Sprache an der polytechnischen Schule in Karlsruhe.

Geheftet. Preis 54 fr.

Dieses Buch enthält das Wesentliche der englischen Sprache in möglichster Kürze.

Der Verfasser setzt die grammatikalische Kenntniß der deutschen Muttersprache nebst einiger Einsicht in die französische voraus, und knüpft daran mit ungewöhnlicher Klarheit und Deutlichkeit die Grundzüge der verwandten englischen Sprache.

Auf praktische Weise beginnt er mit dem Einfachsten

und führt den Lernenden fort bis zur völligen Entwicklung der Rede.

Auf die Aussprache ist dabei vorzügliche Rücksicht genommen, und die dem Gedächtniß einzuprägenden Sätze enthalten Wissenswürdiges aus der Moral, Geschichte, Naturgeschichte u. dgl. m.

Nr. 9,202. (Kleiderdiebstahl und Fahndung.) Aus der Stallung des Straußwirths Weiß in Hohenheim wurden gestern die untenverzeichneten Gegenstände entwendet.

Der Verdacht dieses Diebstahls fällt auf den unten signalisirten, schon öfters wegen dieses Vergehens in Untersuchung gestandenen Kesselflicker, Georg Weiher von Plankstadt, dessen gegenwärtiger Aufenthaltsort unbekannt ist; was man Behufs der Fahndung auf diesen Menschen sowohl, als auf die entwendeten Effekten zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Schwetzingen, den 16. September 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.

W. K. d. D. A.

Schütt.

vd. Meinner.

Beschreibung der entwendeten Gegenstände.

	Werbh.
	fl. fr.
1 paar franzleinene Hosen von blauem Grund und weißen Streifen	1 30.
1 Paar blau gefärbte leinene Hosen	1 12.
1 blau gefärbter Wamms	1 —
1 schwarz manchesterne Weste	— 48.
1 Paar lederne Schnürschuhe mit ledernen Bändeln und breiten Abfäßen	1 36.
1 neue grünmanchesterne Beuteltasche mit weißem Lämmerpelz besetzt	1 36.
1 neuer dunkelblautuchener Wamms mit Voi gefüttert, auf der linken innern Seite desselben mit einer Tasche von merkenem Tuch, in welcher ein silbernes Pfeifenbeschlag sich befand	5 —
1 dunkelblautuchene Weste mit Klappen, oben mit einer Gaste versehen, das Hintertheil von weißleinem Tuch	1 30.
1 porzellanene Pfeife mit Rohr und Wasserfad und einem darauf befindlichen Gemälde, eine männliche Gestalt, mit einem nach einer weiblichen Gestalt gezeichneten Dolche vorstellend	— 48.

Zusammen 15 fl. —

Signalement
des Georg Weiber.

Alter, 48 Jahre.
Größe, 5 Schuh 5 Zoll.
Statur, unterseht.
Gesichtsfarbe, braun.
form, rund.
Haare, schwarz.
Stirne, gewölbt.
Augen, grau.
Nase, spiz.
Mund, gewöhnlich.
Bart schwarz, mit starkem Badenbart.
Kinn, spiz.
Kennzeichen, etwas blatternarbig.

Rasatt. (Diebstahl.) Dem Moriz Wefermann von Rothensfels wurden in der Nacht vom 6. auf den 7. d. M. zwei Stücke hänsenen Tuches, jedes 30 Ellen enthaltend, von der Bleiche entwendet. Das Tuch ist halbweiß und der Länge nach schwarzfremig, und befinden sich in dem einen Stücke 20 Ellen Baumwolle eingeschlagen, was man deutlich wahrnehmen kann.

Die Elle wurde auf 20 fr. gewerthet.

Dies bringen wir zur Fahndung auf den entwendeten Gegenstand und den zur Zeit noch unbekanntem Thäter hiermit zur öffentlichen Kenntniß.

Rasatt, den 12. September 1836.
Großherzogliches Oberamt.
v. Bodmann.

Nr. 16432. Freiburg. (Präklusivbescheid.) In der Gantsache des verstorbenen Hofgerichtsadvocaten, Dr. Schwarzweber dahier, werden, auf Anrufen des Gantwalt's, alle jene Gläubiger, welche bei der Liquidationstagsfahrt nicht erschienen sind und ihre Forderungen liquidirt haben, hiermit von der Masse ausgeschlossen.

Freiburg, den 5. September 1836.
Großherzogl. Bad. Stadttamt.
Kettner.

Nr. 25,522. Heidelberg. (Bekanntmachung.) Am Jahr 1816 wurden die nachbenannten Söhne im hiesigen Entbindungshause geboren. Da sie in die Conscription pro 1837 gehören, so wurden dem Gemeinderath des Heimathsortes der

Mutter davon Nachricht gegeben; die Antworten fielen aber dahin aus, daß in keinem der Orte Mutter und Sohn bekannt seien, daher auf Angabe falscher Geschlechtsnamen und falscher Heimathsorte geschlossen werden muß.

Man macht dies öffentlich bekannt, damit die Söhne an dem Wohnort, wo sie jetzt sich aufhalten, berufen werden können, dem Conscriptionsgesetz Genüge zu leisten.

Heidelberg, den 10. September 1836.
Großherzogliches Oberamt.
Deurer.

vdt. Bode.

- 1) Bon Untergrombach: Adam Dolland; Mutter: Katharina Barbara Dolland.
- 2) Mannheim: Johann Georg Falger; Mutter: Johanna Falger.
- 3) Mannheim: Karl Jakob Heuson; Mutter: Susanna Heuson.
- 4) Gemmingen: Stephan Rachel; Mutter: Charlotte Rachel.
- 5) Dertingen: Johann Dehler; Mutter: Katharina Dehler.
- 6) Dertingen: Christian Randecker; Mutter, Agnese Randecker.
- 7) Hundsbach: Heinrich Reitenbach; Mutter: Elisabeth Reitenbach.
- 8) Neilingen: Georg Peter Rottmann; Mutter: Sophie Rottmann.
- 9) Karlsdorf: Joseph Schalk; Mutter: Margaretha Schalk.
- 10) Sinsheim: Johann Georg Schmitt; Mutter: Christian Schmitt.
- 11) Sinsheim: Johann Anton Stahl; Mutter: Rosina Stahl.
- 12) Bruchsal: Georg Kaspar Umstetter; Mutter: Elisabeth Umstetter.

Nr. 20,231. Mannheim. (Gefundener Leichnam.) Am 19. d. M. wurde bei Worms im Rheine eine unbekannt männliche Leiche gelandet, welche 6 — 8 Tage im Wasser gelegen haben konnte. Sie war 7 Fuß 2 Zoll hessisches Maas groß, hatte braune Hauptthaare, eingebogene Nase, großen Mund, hellbraunen starken Bart, breites Kinn, eine kurzen, wenig behaarten röthlichen Badenbart, im Oberkiefer sehr mangelhafte Zähne, und schien 34 — 36 Jahre alt zu seyn; die Augen waren durch die Fäulniß zerstört und konnten nicht näher bestimmt werden.

Die Leiche war bekleidet: mit einem blautuchenen zerrissenen Wamms, an dem sich verschiedene Metall- und beinerne Knöpfe befanden, und oben auf dem linken Armel war ein grüntuchener Fleck aufgenäht; einem Paar dergleichen Hosen mit grüntuchenen Flecken gestickt, auf dem leinenen Futter des Hosensbundes linker Seite befand sich der Buchstaben E und die Zahl 1827, auf der rechten Seite des Bundes war der Buchstaben A. und die Zahl 22 mit dem großherzogl. bad. Wappen; einem weiß- und gelbgestreiften dreieckigen mouffelinenen Halstuche; einem alten gestickten hänsenen Hemde, das an dem Brusttheil mit dem Buchstaben L und der Zahl 22 gezeichnet war, unten an demselben, an einem aufgenähten leinenen Fleck befanden sich die Buchstaben PB, und war ohne Fußbekleidung.

Da an derselben nicht die mindeste Spur einer gewaltsamen Verletzung wahrgenommen worden, so wurde sie sofort beerdigt, und die erwähnten Kleidungsstücke auf dem Polizeiamte zu Worms aufbewahrt, was wir hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Mannheim, den 27. August 1836.
Großherzogliches Stadttamt.
Kiegel.

Nr. 7,610. Rork. (Erkenntniß.) Da sich auf die öffentliche Aufforderung vom 1. März d. J., Nr. 1,914, der Eigenthümer der am 25. Februar d. J., Nachts, an der Schutter-

brücke bei Starksweier von 18 Individuen weggeworfenen 138 Brode Zucker in der festgesetzten Frist nicht gemeldet hat, so wird dieser Zucker für eingeschwärzt erklärt, und dessen Confiskation hiermit erkannt.

Kork, den 8. September 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.
Eichrodt.

Rastatt. (Aufforderung.) Diejenigen Personen, welche mein Haus zu untenstehenden Zahlungen beauftragten, werden hiermit aufgefordert, die seit längerer Zeit aus Amerika eingetroffenen Originalquittungen gegen die ihnen zugestellten Interimscheine,

binnen 3 Monaten,

bei mir einzutauschen, indem spätere Nachfragen nicht mehr berücksichtigt werden könnten.

Rastatt, den 18. September 1836.

Franz Simon Mayer.

Francs	1640	an Peter Nau in Philadelphia.
"	1290	" Alex. Holz in Pittsburgh (Pensylvania.)
"	250	" Jos. Peter in Philadelphia.
"	88	" Jos. Koch in do.
"	806	" Raimund Behrle in Cincinnati (Ohio.)
"	1100	" David Bolei do.
"	1160	" Martin Straußel in New York.
"	650	" Fr. Jos. Huber in Buffalo (New York.)
Gulden	140	" Simon Belten in Lancaster (Pensylvania.)
"	248	" Anton Klumpp in Perryville (Missouri.)
"	1980	" David Zimmer in Cincinnati. —

Nr. 17,363. Bruchsal. (Aufforderung.) Der 1817 nach Russisch-Polen ausgewanderte, unbekannt wo abwesende Valentin Bindchen von Stettfeld, oder seine allenfallsigen Leibeserben, werden zum Empfang des ihm anerfallenen Vermögens ad 292 fl. 50 kr.

binnen Jahresfrist,

unter dem Rechtsnachtheil aufgefordert, das im Nichtmeldungs-falle solches seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz, gegen Sicherheitsleistung, gegeben werden soll.

Bruchsal, den 11. August 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.
Leibheim.

Nr. 5,796. Gernsbach. (Aufforderung.) Dem Valentin Traub von Michelbach, welcher vor 30 Jahren mit seiner Frau und 2 Kindern nach Rußland gezogen ist, fiel eine Erbschaft von 168 fl. 49 kr. zu. Derselbe oder seine Heiliken, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden nun aufgefordert,

binnen Jahresfrist

sich dahier um diese Erbschaft anzumelden, widrigenfalls dieselbe unter die nächsten Anverwandten gegen Kautionsvertheilung und die Verschollenheit auf Anrufen ausgesprochen werden soll.

Gernsbach, den 13. September 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.
Dehl.

Nr. 15,513. Freiburg. (Aufforderung.) Die ledige Anna Rok, gebürtig von hier (deren Eltern jedoch im Kircharter Thale ansässig gewesen seyn sollen), ist ohne Testament und ohne Rücklassung bekannter gesetzlicher Erben gestorben. Es werden daher diejenigen, welche in gedachter Eigenschaft Ansprüche auf den, in beiläufig 150 fl. bestehenden Nachlaß zu erheben gedenken, aufgefordert, solche

binnen 6 Monaten

um so gewisser geltend zu machen, da sonst die Erbschaft als ledig angesehen, und gesetzlicher Vorschrift gemäß darüber verfügt würde.

Freiburg, den 1. September 1836.

Großherzogliches Stadtamt.
v. Kettner.

vdt. Kupferschmitt.

Nr. 18,392. Bretten. (Aufforderung.) Der im Jahr 1828 nach Amerika als Küfergefell gewanderte Stephan Menzemer von Gondelsheim, hat durch seinen hiezu bevollmächtigten Vater, Stephan Menzemer von dort, den Antrag gestellt, das ihm bei der Vermögenstheilung seines Vaters zugefallene Vermögen, im Betrage von 770 fl. 35 kr., ausliefern zu lassen.

Wir bringen dieses anmit zur öffentlichen Kenntniß, mit der Aufforderung an jene, welche etwa Ansprüche an den Stephan Menzemer zu machen haben, solche am

Dienstag, den 27. d. M.,
Vormittags,

dahier geltend zu machen, widrigenfalls sie sich selbst zuzuschreiben haben, wenn man ihnen später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könnte.

Bretten, den 9. September 1836.

Großherzogliches Bezirksamt.
Rüttinger.

vdt. Dauth.

Nr. 7804. Wolfach. (Aufforderung.) Der zur Erbschaft des unterm 26. Dez. 1832 verstorbenen Joseph Böhler von Schenkzell mitberufene ledige Kaver Böhler von da, dessen Aufenthaltsort hiesseits unbekannt ist, wird anmit aufgefordert, Behufs der Theilung der fraglichen, in 13,456 fl. 27 kr. bestehenden Verlassenschaft

binnen 4 Monaten,

von heute an, um so gewisser dahier zu erscheinen, als widrigenfalls die Erbschaft denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn besagter Kaver Böhler zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Wolfach, den 30. Aug. 1836.

Großh. bad. f. f. Bezirksamt.
Fernbach.

Lahr. (Entmündigung.) Andreas Frank von Wittenweier und Jakob Frank von da wurden wegen Geisteschwäche entmündigt, ersterem Jakob Kästler der 3te und letzterem Stubenwirth Georg Haimburger als Pfleger beigegeben, was wir hiermit öffentlich bekannt machen.

Lahr, den 3. Sept. 1836.

Großherzogliches Oberamt.
Lang.

Bekanntmachung.

Die Stadt Darmstadt beabsichtigt, auf dem Wege der Soumission aus ihrem in der Nähe der nach Mainz ziehenden Chaussee befindlichen Tannenwalde, welcher 3 Stunden vom Rhein und 5 Stunden vom Main entfernt liegt, 5 bis 10,000 Kiefernstämme, im Durchmesser von 15 bis 22 Zoll, 40 bis 60 Fuß Länge und von 70 bis 160 Kubikfuß Inhalt per Stamm, in Parthien von 100 Stämmen abzugeben.

Die Fällung soll, im Fall die Gebote annehmbar erscheinen, noch im Laufe dieses Jahrs vorgenommen werden.

Da die Qualität des Kiefernholzes in dem städtischen Tannenwald bekanntlich ganz vorzüglich, und solches Tischlern, Schiffbauern, Zimmerleuten und zu Festungsbauten zu empfehlen ist, so fordert man diejenigen Herrn, die einen Theil dieser Stämme zu kaufen wünschen, auf, ihre befalligen Gebote per Kubikfuß heftigen Maases, mit der Bemerkung der Anzahl, Stärke und Länge, in versiegelten Briefen franco gefälligst recht bald an die hiesige Bürgermeisterei mit der Aufschrift:

Angebot für Kiefernstämme,

einzuwenden.

Darmstadt, den 8. September 1836.

Der erste Beigeordnete:
Darmstädter.